



Plant für 2022 eine neue Sonderausstellung zur Handelsware Stoff: Felicia Sternfeld, die Direktorin des Europäischen Hansemuseums.

FOTO: LUTZ ROESSLER/EHM

Viel Stoff für den Erfolg

Mit einer Sonderschau zum Textilhandel vom Mittelalter bis heute und einem Ausbau der Dauerausstellung will das Europäische Hansemuseum 2022 die Besucher begeistern

VON REGINE LEY

LÜBECK. Die größte Überraschung gab's gleich vorweg: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben ab dem 1. Januar freien Eintritt in die Dauerausstellung sowie sämtliche Sonderausstellungen des Europäischen Hansemuseums (EHM). Das Museum setze damit nicht nur einen lang gehegten Wunsch in die Tat um, sondern komme seinem Bildungsauftrag noch besser nach und erhöhe so die Familienfreundlichkeit, sagte EHM-Direktorin Felicia Sternfeld, als sie gestern die Pläne des Hauses für das kommende Jahr vorstellte.

Nach der erfolgreichen Lego-Sonderausstellung „Hanse steinreich“, die bis zum 24. Juli verlängert wird, plant das EHM eine neue Sonderschau für 2022. Unter dem Titel „Guter Stoff. Textile Welten von der Hansezeit bis heute“ wird sie vom 7. Oktober 2022 bis 23. April 2023 im Burgkloster zu sehen sein und die Gäste mit einem Thema „einwickeln“, das die Menschen seit jeher fasziniert: Kleidung.

Im Zentrum der Schau steht dabei nicht die Mode, sondern das Material, aus dem sie gemacht ist – Stoffe. „Textilien

als historischer Stoff sind auch heute ein wichtiges Thema“, sagte Angela Huang. Die Leiterin der Forschungsstelle für die Geschichte der Hanse und des Ostseeraums arbeitet mit Projektleiterin Franziska Evers an der Konzipierung der Ausstellung.

Stoffe waren bereits im Mittelalter ein wichtiges Handelsgut, erste Massenproduktionen, Lieferverträge, Handelsboykotte gab es schon zu Zeiten der Hanse. Von den Webstücken bis zur heutigen Textilindustrie lässt sich also ein textiler Bogen über die Jahrhunderte ins Heute spannen zu zentralen Themen wie Fast Fashion, Nachhaltigkeit und fairem Handel.

Das EHM will mit der Son-

derausstellung insbesondere junge Menschen ansprechen und bereitet dazu ein breites Rahmenprogramm vor. Zu den medialen Highlights der Textilschau wird eine Installation in Form eines „lebenden Buches“ gehören, die später in die Dauerausstellung integriert werden soll. Die Sonderausstellungsfläche wird für die Schau zudem um ein „Zukunftslabor“ für Schulklassen erweitert, für dessen Entwicklung sich das EHM die Mitarbeit der Akademie für Mode und Design in Hamburg gesichert hat.

Auf das junge Publikum zielt auch ein interaktiver Rundgang durch die Dauerausstellung, der derzeit gemeinsam mit der Spieleent-

wickler-Firma Wegesrand entsteht. Mit Tablets oder dem eigenen Smartphone, eingebetteten Videospielen und Augmented Reality schickt das EHM seine Besucher in die Hansezeit, um das Familiengeheimnis der Forscherin „Dr. Amelie von Knoggeburg“ zu lüften. In den Themenwelten der Dauerausstellung lösen die Gäste Rätsel und Mini-Games und erkunden so die Geschichte des niederdeutschen Kaufmannsbundes. Ab Sommer 2022 soll das neue digitale Format für die Besucher buchbar sein.

Vorher aber wird es bereits zu Jahresbeginn erst einmal geschäftig. Das Hansemuseum will seine Dauerausstellung „Die Hanse“ weiterentwickeln – im neuen Jahr beginnen die dafür notwendigen Umbaumaßnahmen. Um das Museum dafür nicht schließen zu müssen, wird der Umbau Schritt für Schritt erfolgen. Dafür wird zunächst die Inszenierung

„Bergen 1764“ aus dem ersten Stock des Burgklosters in den Neubau verlegt, wo der Rundgang künftig auch enden soll. Der Treppenaufgang, der die Gäste bisher aus der Ausstellung hinausführt, wird für einen barrierefreien Zugang einen Fahrstuhl ergänzt.

Der Rundgang durch die Dauerausstellung wird aufgrund des Umbaus ab dem 3. Januar verkürzt sein. Das EHM senkt deshalb für diese Zeit die Preise auf 9 Euro (ermäßigt: 7 Euro) für Erwachsene. So rasch wie möglich soll dann nach und nach der zweite Teil der Dauerausstellung wieder geöffnet werden.

Als Schlusspräsentation bekommen die Gäste zudem am Ende ihres Besuches eine „Take-Home-Message“ an die Hand: einen QR-Code, über den ein digitaler 3-D-Rundgang durch die Hanseschau abrufbar ist und in dem der Mythos Hanse noch einmal in seiner Wahrnehmung durch die Nachwelt beleuchtet wird.

EHM-Bilanz 2021

2021 hat das EHM bis Ende November rund 59 000 Besuche gezählt. Publikumsmagnet war die Sonderausstellung „Hanse steinreich – eine LEGO Zeitreise“, die 23 000 Besucher zählte.

Belohnt wurde der Ausbau der digitalen Angebote des Hansemuseums, das unter anderem eine Online-Führung via Zoom durch den 3D-Scan

der Sonderausstellung „Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?“ entwickelt hat. Das bescherte dem EHM in diesem Jahr rund 190 000 digitale Besuche.

Das Museum ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, außer Heiligabend.

Tickets gibt es nach Zeitfenstern online unter: <https://hansemuseum-eu.ticketfritz.de/>



Plakat-Entwurf zur Sonderausstellung 2022.